

**N I E D E R S C H R I F T**  
**über die**  
**öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Oberkirnach**  
**DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD**

**Tag:** Dienstag, den 09.07.2024

**Ort:** Rathaus Oberkirnach

**Beginn:** 20:00 Uhr

**Ende:** 21:00 Uhr

**ANWESEND:**

**Bürgermeister-Stellvertreter**

Herr Hansjörg Staiger

**Vorsitzender**

Herr Franz Günter

**Ehrenamtliche Mitglieder**

Herr David Bähr

Frau Annette Ettwein

Frau Sabine Fichter

Herr Markus Gruber

Herr Stefan Lauble

**Schriftführer**

Frau Nicole Dorer

**ABWESEND:**

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 01.07.2024 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

Ortsvorsteher Günter begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei den Ortschaftsräten für Ihre Bereitschaft. Er bedankt sich auch bei den ausgeschiedenen Ortschaftsräten Otmar Klausmann und Tobias Fichter für ihre Zeit im Ortschaftsrat. Ortsvorsteher Günter übergibt die Sitzungsleitung an den 1. Bürgermeister-Stellvertreter Hansjörg Staiger.

## **1      Verpflichtung der Ortschaftsräte**

---

### **Protokoll:**

Bürgermeister-Stellvertreter Staiger begrüßt alle Anwesenden und vergleicht die Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen mit einem „Essen à la Carte“. Die Wähler könnten sich den Ortschaftsrat nach ihren Vorstellungen zusammenstellen. So begrüßt Herr Staiger die Neu- und Wiedergewählten als Mitglied des kommunalpolitischen Organs der Stadt St. Georgen und übermittelt auch die Grüße von Bürgermeister Rieger.

Die Wahlbeteiligung in St. Georgen sei bei 55,5 % gelegen, was unter dem Landesdurchschnitt von 60,9 % liege. Die Wahlbeteiligung sei allgemein in den letzten 20 Jahren gesunken. Beim Frauentrend liege St. Georgen nicht im Landestrend.

Seit 01.02.1974 sei Oberkirnach ein Ortsteil von St. Georgen. Viele Projekte, wie Abwasserbeseitigung, Hoferschließungen, und Wegebau seien verwirklicht worden. Von großer Bedeutung sei auch immer der eigene Kindergarten gewesen. Zwischenzeitlich als Jugendraum genutzt, wurde 2020 erneut ein Kindergarten, als Waldkindergarten, eröffnet. Das Schul- und Rathaus sei der dörfliche Mittelpunkt als Ort für gemeindliche Aktivitäten aller Art.

Vor der Verpflichtung weist Herr Staiger auf die Rechte und Pflichten eines Ortschaftsrates hin. Dies sei z.B. die Verschwiegenheit bei Nichtöffentlichkeit, Unparteilichkeit und Unabhängige Ausführung des Amtes, Handeln zum Wohle der Gemeinde. Die Ortschaftsräte seien Vertreter der Bürger und nur dem eigenen Gewissen und der Verfassung unterliegend.

Bürgermeister-Stellvertreter Staiger spricht abschnittsweise die Verpflichtungsformel, die gemeinsam von den Ortschaftsräten wiederholt wird:

„Ich gelobe Treue der Verfassung,  
Gehorsam den Gesetzen  
und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten.  
Insbesondere gelobe ich,  
die Rechte der Ortschaft Oberkirnach gewissenhaft zu wahren  
und ihr Wohl und das ihrer Einwohner  
nach Kräften zu fördern.“

Daraufhin wurde jedem Ortschaftsrat der Handschlag abgenommen.

**Protokoll:**

Bürgermeister-Stellvertreter Staiger bittet um Vorschläge für die Besetzung der Ortsvorsteher-Stelle.

Sogleich wird erneut Franz Günter vom Ortschaftsrat vorgeschlagen.

Bürgermeister-Stellvertreter Staiger lässt offen über den Wahlvorschlag abstimmen.

Ortsvorsteher Günter erklärt sich bereit, die Wahl anzunehmen. Er bedankt sich für das Vertrauen und führt aus, seit 35 Jahren sei er nun im Ortschaftsrat tätig, seit 10 Jahren als Ortsvorsteher. In der Verwaltung sei er immer auf offene Ohren gestoßen und lobt die gute Zusammenarbeit. Viele Stunden habe er in verschiedene Projekte gesteckt, nun stehe noch der Glasfaserausbau an. Er verspricht, sich mit vollem Einsatz weiter für Oberkirnach einzubringen.

Seit 1974 sei Oberkirnach ein Ortsteil von St. Georgen. Beide würden voneinander profitieren. Oberkirnach sei ein Aushängeschild in Sachen Tourismus, auch im Wintersport. Oberkirnach sei landwirtschaftlich geprägt und ein schönes Naherholungsgebiet.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat schlägt dem Gemeinderat vor, Herrn Franz Günter zum Ortsvorsteher zu bestellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 5

Ablehnung: ./.

Enthaltung: 1

**Protokoll:**

Bürgermeister-Stellvertreter Staiger bittet den Ortschaftsrat um Vorschläge für die Besetzung des stellvertretenden Ortsvorstehers.

Der Ortschaftsrat schlägt Markus Gruber vor.

Bürgermeister-Stellvertreter Staiger lässt offen über den Vorschlag abstimmen.

Markus Gruber erklärt sich bereit, das Amt anzunehmen.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat schlägt dem Gemeinderat vor, Herrn Markus Gruber zum stellvertretenden Ortvorsteher zu wählen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 5

Ablehnung: ./.

Enthaltung: 1

**4****Haushaltsanforderungen für das Jahr 2025**

---

**Protokoll:**

Ort vorsteher Günter informiert, für das kommende Jahr erhalte Oberkrinach 1.400 Euro Verfügungsmittel. Der aktuelle Stand liege bei 925 Euro. Diese Mittel können vom Ort vorsteher und den Ortschaftsrat frei verfügt werden.

Für den Haushalt schlägt er vor:

1. Ausbau des Glasfaser
2. Neuanstrich der Südseite des Rathauses
3. Ausbau des Kesselbergweges, allerdings erst nach den Glasfaserarbeiten.

Der Ortschaftsrat ist mit den Anforderungen einverstanden.

**5****Anfragen aus dem Ortschaftsrat**

---

**Protokoll:**

- a) Ortschaftsrätin Ettwein erkundigt sich, ob es Neues in Sachen Windkraftanlagen gebe.  
Ort vorsteher Günter erklärt, im Bereich Schloßberg sei ein ca. 7 ha große Fläche für zwei Windräder ausgewiesen. In absehbarer Zeit werde dort sicher etwas entstehen.  
Zudem sei auch der Ausbau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf dem Vormarsch.
- b) Ortschaftsrat Lauble erkundigt sich, bis wann der geplante Funkmast gebaut werde.  
Ort vorsteher Günter antwortet, er habe mit der Firma gesprochen. Es fehle noch am Material. Die Genehmigung sei durch. Der Funkmast werde gebaut.
- c) Ort vorsteher Günter berichtet, der Biber sei weiter im Biotop tätig.  
Es sei mittlerweile ein kleiner See entstanden. Die Bäume in diesem

---

Bereich seien eingezäunt, der Biber richte keinen großen Schaden an. Er hoffe, dass er nicht weiterziehe.

- d) Ortsvorsteher Günter informiert von einer Auffüllaktion im Bereich Sinsenbach. Ca. 40 – 50 LKW-Ladungen Material seien über den BZ-Weg gefahren worden. Vom Landratsamt sei die Anordnung gekommen, alles wieder zurückzubauen. Dies sei Sache des Eigentümers.

---

## **6      Öffentliche Fragestunde**

### **Protokoll:**

Ein Bürger gratuliert dem Ortschaftsrat zur Wahl und bittet, die Dorfgemeinschaft wieder zu aktivieren.

### **Für die Richtigkeit:**

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 3. Juni 2025